

Pressemitteilung 24/2017

Dresden, den 26. April 2017

**Einladung zum Kick-Off von Prolog #5 TaxoMania am Donnerstag, den 27. April 2017, 19 Uhr,  
Japanisches Palais, Palaisplatz 11, 01097 Dresden**



Collage Nkisi Figur, Kongo  
© Staatliche Kunstsammlungen Dresden

### **Prolog #5 TaxoMania**

#### **Prolog #1- 10**

Erzählungen von Menschen, Dingen und Orten  
10 Stationen, 10 Perspektiven, 10 Monate  
19. Januar bis 31. Oktober 2017

**Ausstellungsort:** Japanisches Palais,  
Museum für Völkerkunde Dresden

#### **Öffnungszeiten:**

Freitag 14 bis 18 Uhr,  
Samstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr  
Eintritt frei

Seit jeher ordnen und klassifizieren Menschen Dinge, die sie umgeben. Für das Museum bilden Ordnungssysteme das Fundament ihrer Arbeit. Die Station Prolog #5 TaxoMania widmet sich dieser Wissenschaft und eröffnet dem Besucher ein Universum von Objekten, die sich über- und unterordnen, gliedern, kategorisieren und mit kuriosen Bedeutungen und Werten aufladen lassen. Mit mehr als 400 Sammlungsobjekten aus allen Ecken der Welt erzählt TaxoMania von dem Wahnsinn, der Erregung und der übersteigerten Korrektheit hinter dem Gesetz der Ordnung. Präsentiert wird eine auf die Spitze getriebene Wunderkammer des Jahres 2017, die klassische Ordnungsprinzipien surrealistisch interpretiert, fortsetzt und die Frage aufwirft, ob es ein Ende jeglicher Ordnung geben kann.

Mit der inzwischen fünften Station setzt das Museum für Völkerkunde Dresden seine Erzählungen von Menschen, Dingen und Orten fort. Der Prolog zeigt eine Werkstattausstellung im Prozess, die in insgesamt zehn Etappen das Museum und seine Sammlungen erforscht. Die Ausstellung lädt den Besucher ein, Monat für Monat hinter die Kulissen des Museums zu schauen. Mit jeder weiteren Etappe verwandelt sich die Ausstellungsfläche im Japanischen Palais in ein Labyrinth, in dem der Besucher an ein- und demselben Ort immer wieder neue Erfahrungen machen kann.

### **Inéz Schaefer + Demian Kappenstein = Ä T N A**

Was erzählen uns ein Fischspeer, eine Federkrone, ein Damenschuh, eine Klapper, eine Manillenkette, ein Goldschmuckstück, eine Lackdose, eine Vogelfigur, ein Straußenei, eine Duftkette, eine Brille, ein Talisman oder ein Tropenhelm über unsere Sammlungswut und unser Ordnungsverlangen? Die Stimmvirtuosin und Komponistin Inéz Schaefer und der Soundbastler und Schlagzeuger Demian Kappenstein tauchen ein in die Welt der Taxonomie. Mit Vocals und Beats, mal zart, mal impulsiv, vermischt mit elektronischen Sounds spielen sie mit den Objektbezeichnungen und Kategorien und füllen die Ausstellungsfläche im Japanischen Palais mit ihren Improvisationen.